



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2014  
Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Studienzufriedenheit

# Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2014

## Berufseinstieg · Beschäftigungssituation · Studienzufriedenheit

Die Georg-August-Universität Göttingen hat im Sommer 2015 ihre Absolventinnen- und Absolventen zum Übergang vom Studienabschluss in eine Beschäftigung oder Tätigkeit befragt. Insgesamt wurden innerhalb von bisher acht Befragungsjahrgängen 24.768 Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen dazu eingeladen, sich an der Befragung der Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen zu beteiligen.

Im Sommer 2015 wurden im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2015 die Prüfungsjahrgänge 2013 (Abschluss im Zeitraum 01.10.2012 bis 30.09.2013) und 2014 (Abschluss im Zeitraum 01.10.2013 bis 30.09.2014) parallel befragt. Die Befragung fand 2015 erstmalig als zentral durchgeführte Befragung der Universität Göttingen statt. Der in der Befragung genutzte Fragebogen wurde von engagierten Vertreterinnen und Vertretern der Fakultäten und der Abteilung Studium und Lehre in Kooperation mit dem Methodenzentrum der Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Zuge einer Arbeitsgruppe erarbeitet und abgestimmt. Befragt wurden alle Absolventinnen und Absolventen, die sich nicht für ein weiteres Semester an der Universität Göttingen rückgemeldet

hatten und somit die Universität auch tatsächlich verlassen haben.

Dank des guten Rücklaufs von 29,91 Prozent der Befragung aus dem Abschlussjahrgang 2014 gibt es eine repräsentative Datenbasis für Optimierungen und Anpassungen von beispielsweise Studien- und Serviceangeboten.

Die rückblickende Bewertung des Studiums sowie Angaben zum Berufseinstieg und zum beruflichen Verbleib helfen uns dabei, das Studienangebot der Universität weiterzuentwickeln und Studieninteressierte besser über das vorhandene Angebot zu informieren.

Dieser Bericht soll Einblicke in interessante Ergebnisse der Befragung ermöglichen.

Zentrale Themen der Auswertung sind:

- ▶ In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind die Absolventinnen und Absolventen tätig?
- ▶ Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- ▶ Welche Kompetenzen werden von den Absolventinnen und Absolventen in ihren Berufsfeldern erwartet?

- ▶ Wie bewerten die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Dieser Bericht enthält lediglich einen kurzen Einblick in ausgewählte Ergebnisse aus der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2014. Für umfassendere Auswertungen und mehr Ergebnisse verweisen wir auf unsere **Homepage**, wo Auswertungen zu verschiedenen Themengebieten sowie ein umfangreicher Auswertungsbericht der Ergebnisse des PJ 2014 zu finden sind.

Die Ergebnisse werden den Fakultäten in Form von eigenen Datensätzen zur Verfügung gestellt, so dass dort selbstständig mit den Ergebnissen weitergearbeitet werden kann.

Spezielle Auswertungen werden auch für den zentralen Career Service, der die Ergebnisse für die Beratung nutzt, den Bereich Schlüsselkompetenzen, die zentrale Studienberatung und die Abteilung Göttingen International erstellt.

# 1 . Befragungsrücklauf und Befragungsdesign

## Guter Rücklauf für die erste eigene Befragung an der Universität Göttingen.

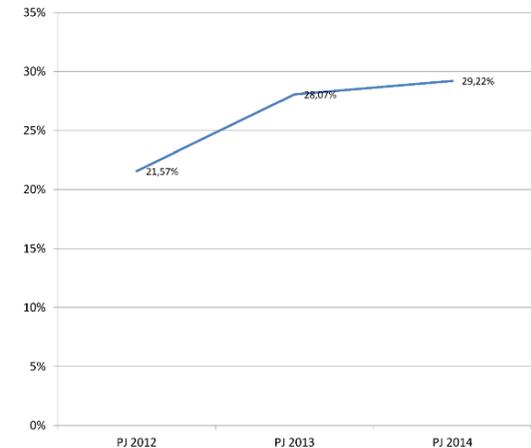
Im Abschlussjahrgang 2014 (01.10.2013 – 30.09.2014) haben insgesamt 4.865 Studierende der Georg-August-Universität Göttingen einen Abschluss erworben. Im Unterschied zu den Befragungen der Vorjahre wurden für die Befragung des Abschlussjahrgangs 2014 alle Absolventinnen und Absolventen aus den Bachelor- und Masterstudiengängen sowie aus den weiterlaufenden Staatsexamensstudiengängen und alle Promovendinnen und Promovenden eingeladen an der Befragung teilzunehmen, die sich nicht zum 01.10.2014 erneut für ein Studium an der Universität Göttingen rückgemeldet haben. In der Summe ergab dies eine Grundgesamtheit von 2.953 Personen, die im Zuge der Absolventinnen- und Absolventenstudie des Prüfungsjahrgangs 2014 befragt werden sollten.

Bei 68 Absolventinnen und Absolventen konnte leider keine gültige Adresse ermittelt werden. Insgesamt haben 863 der angeschriebenen Absolventinnen und Absolventen an der Befragung teilge-

nommen. Die Netto-Rücklaufquote (Ausschluss der 68 nicht erreichbaren Absolventinnen und Absolventen) für den Prüfungsjahrgang 2014 liegt bei 29,91 Prozent.

Bei den Rückläufen der Befragung lassen sich in Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen keine signifikanten Verzerrungen gegenüber ihrem Anteil an den Absolventinnen und Absolventen dieses Jahrgangs feststellen. Internationale Absolventinnen und Absolventen sind insgesamt schwieriger zu erreichen, da internationale Adressen schwerer zu recherchieren sind. Der Anteil an internationalen Absolventinnen und Absolventen betrug im Prüfungsjahr 2014 insgesamt 14,2 Prozent, der prozentuale Anteil an internationalen Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, beträgt 9 Prozent. Hier besteht ein signifikanter Unterschied, so dass wir im Weiteren auf eine detaillierte Auswertung dieser Befragungsgruppe verzichten, da sich die Ergebnisse nicht mit einer ausreichenden Sicherheit auf die gesamte Gruppe der internationalen Absolventinnen und Absolventen übertragen lassen.

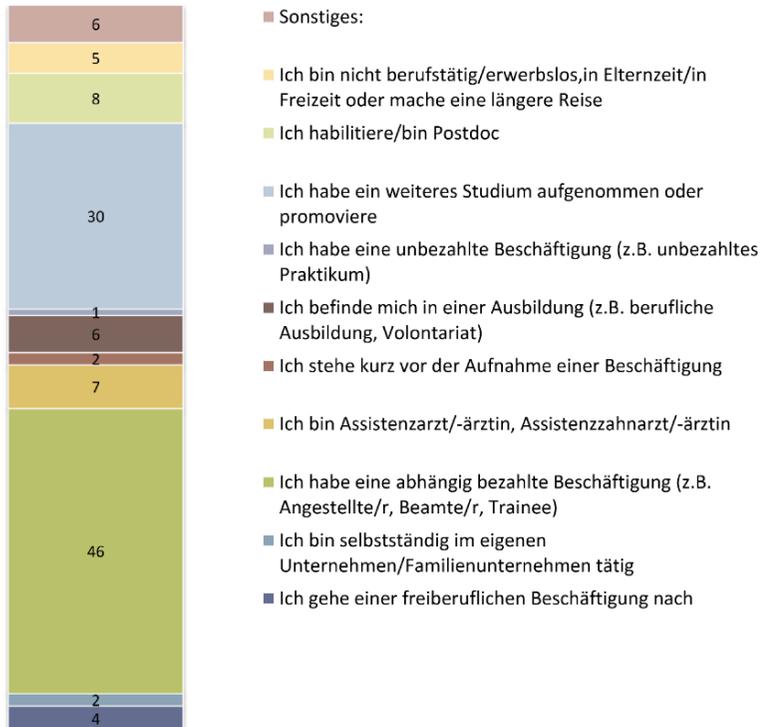
Befragungsrücklauf (in Prozent)



## 2. Die persönliche Situation zum Befragungszeitpunkt

**Abbildung 1: Die persönliche Situation zum Befragungszeitpunkt**

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)



Frage: Was trifft auf Ihre derzeitige Situation zu?

Zum Befragungszeitpunkt (ca. 9 Monate – 1½ Jahre nach Studienabschluss) sind 46 Prozent der Absolventinnen und Absolventen abhängig bezahlt beschäftigt. Zudem stehen weitere 2 Prozent kurz vor der Aufnahme einer Beschäftigung. 30 Prozent haben ein weiteres Studium begonnen oder promovieren. Es zeigt sich, dass die Mehrheit der Bachelorabsolventinnen und -absolventen (73 Prozent) nach ihrem Abschluss ein weiterführendes Studium begonnen.

### 3. Der Einstieg in das Berufsleben

Wie der Berufseinstieg unserer Absolventinnen und Absolventen gelingt und wie sich der berufliche Werdegang gestaltet, sind wichtige Qualitätsindikatoren für uns. Die Informationen werden genutzt, um einzuschätzen, inwieweit die vermittelten Kompetenzen zu einer Tätigkeit in der Berufswelt befähigen und wie sich die Nachfrage nach unseren Fachkräften gestaltet. Sie liefern uns darüber hinaus einen wichtigen Überblick darüber, wie sich die Anforderungen der beruflichen Praxis entwickeln und wie Fakultäten und universitäre Einrichtungen Studierende schon während des Studiums dabei unterstützen können, den Übergang in das Berufsleben leichter zu machen.

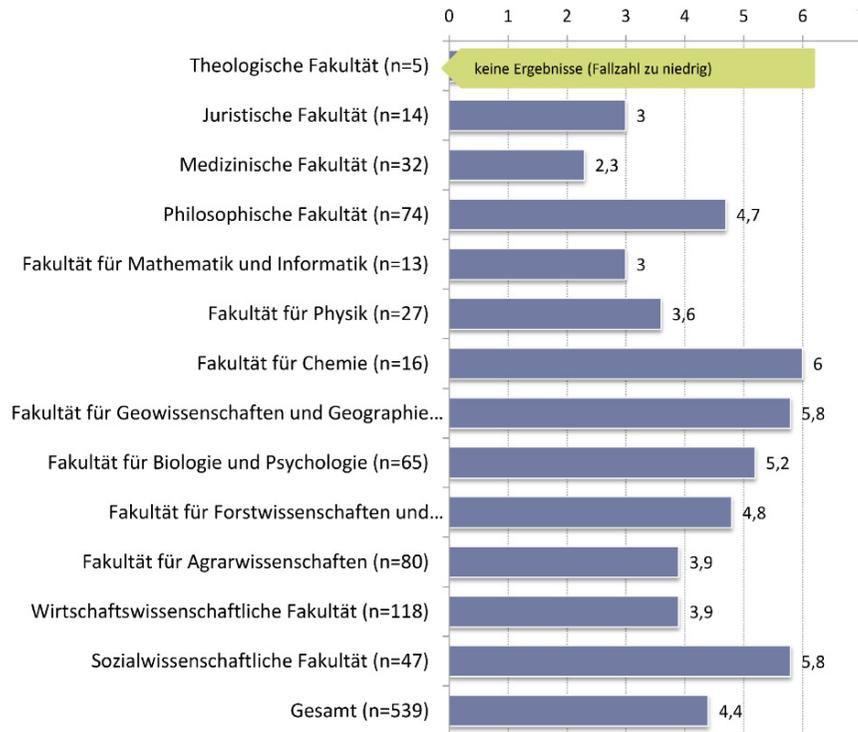


# 3.1

## Wie lange dauert die Suche nach einer Beschäftigung und was sind die erfolgreichsten Suchstrategien?

**Abbildung 2: Die durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche**

(in Monaten, Mittelwerte)



Frage: Wie lange hat die Suche nach Ihrer abhängig bezahlten Beschäftigung insgesamt gedauert?

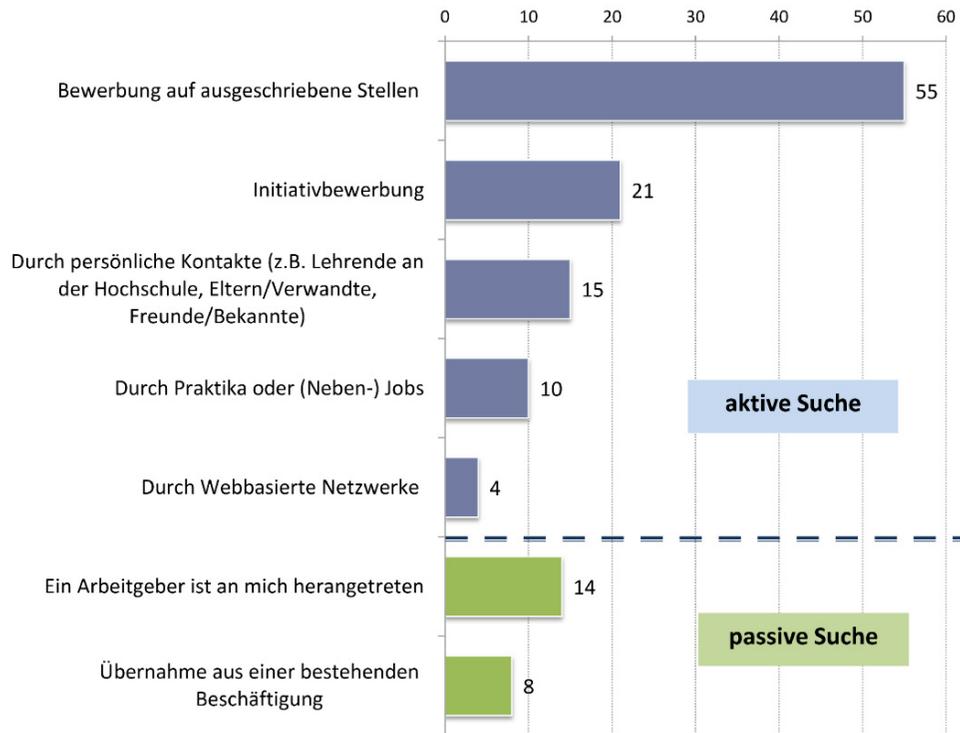
Im Schnitt haben unsere Absolventinnen und Absolventen 4,4 Monate nach einer Beschäftigung gesucht. Mehr als die Hälfte (58 Prozent) hat sogar schon nach drei Monaten eine passende Tätigkeit gefunden. Die Unterschiede zwischen den Fakultäten sind hier jedoch besonders ausgeprägt: Während Medizinerinnen und Mediziner durchschnittlich bereits nach zwei Monaten in den Beruf eingestiegen sind, haben Absolventinnen und Absolventen der Fakultät Chemie, der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie sowie der Sozialwissenschaftlichen Fakultät häufig länger als fünf Monate nach einer Beschäftigung gesucht.

# 3.1

## Wie lange dauert die Suche nach einer Beschäftigung und was sind die erfolgreichsten Suchstrategien?

**Abbildung 3: Strategie bei der Beschäftigungssuche**

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)



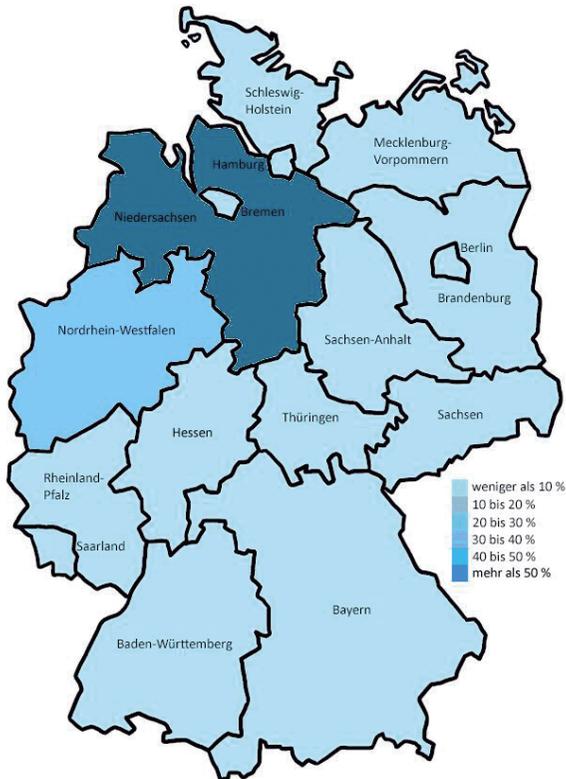
Frage: Wie haben Sie Ihre abhängig bezahlte Beschäftigung gefunden?

Die Wege in den Beruf sind vielfältig. Die häufigste erfolgreiche Suchstrategie ist die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle. Weitere erfolgsversprechende Strategien sind Initiativbewerbungen und der Einstieg mit Hilfe von persönlichen Kontakten. Nicht alle haben aktiv nach einer Beschäftigung gesucht. Entweder, weil ein Arbeitgeber an sie herangetreten ist (14 Prozent), oder sie aus einer bestehenden Beschäftigung übernommen wurden (8 Prozent).

## 3.2

# In welcher Region sind unsere Absolventinnen und Absolventen nach ihrem Studienabschluss beschäftigt?

### Region der Beschäftigung



### Verbleib in Göttingen und Region ist hoch

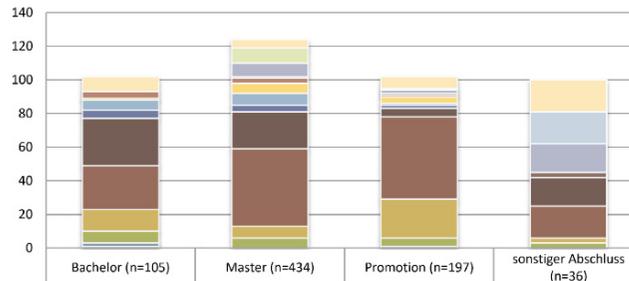
Nach ihrem Abschluss sind unsere Absolventinnen und Absolventen in ganz Deutschland tätig. Viele bleiben jedoch auch in Göttingen oder der näheren Region. Der Landkreis Göttingen wird mit Abstand am häufigsten genannt: Rund 18 Prozent sind hier beschäftigt. An zweiter Stelle steht die Region Hannover mit 9 Prozent. Rund 9 Prozent der Berufstätigen arbeiten im Ausland. Ein hoher Anteil verteilt sich auf die Schweiz (12,5 Prozent) und auf Indonesien (8 Prozent).

### 3.3

## Welche Position haben unsere Absolventinnen und Absolventen einige Jahre nach Ihrem Studienabschluss?

**Abbildung 4: Berufliche Stellung nach Abschlussniveau**

(in Prozent)



	Bachelor (n=105)	Master (n=434)	Promotion (n=197)	sonstiger Abschluss (n=36)
Sonstiges	9	5	7	19
Referendar/in im Lehramt, Lehrer/in		9		
Vikar/in			1	19
Beamte/r auf Zeit (z.B. Referendar/in)		8	2	17
Beamte/r im einfachen/mittleren Dienst		1	1	3
Beamte/r im gehobenen Dienst	4	3	1	
Beamte/r im höheren Dienst		6	4	
Praktikant/in	1			
Trainee	6	7	1	
Ausführende/r Angestellte/r (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)	5	4	2	
Qualifizierte/r Angestellte/r (z.B. Sachbearbeiter/in)	28	22	5	17
Wissenschaftliche/r qualifizierte/r Angestellte/r ohne Leitungsfunktion	26	46	49	19
Wissenschaftliche/r qualifizierte/r Angestellte/r mit mittlerer Leitungsfunktion	13	7	23	3
Leitende/r Angestellte/r	7	6	5	3
un-/angelernte/r Arbeiter/in	2			
Gelernte/r Facharbeiter/in	1		1	

Frage: Welche berufliche Stellung haben Sie?

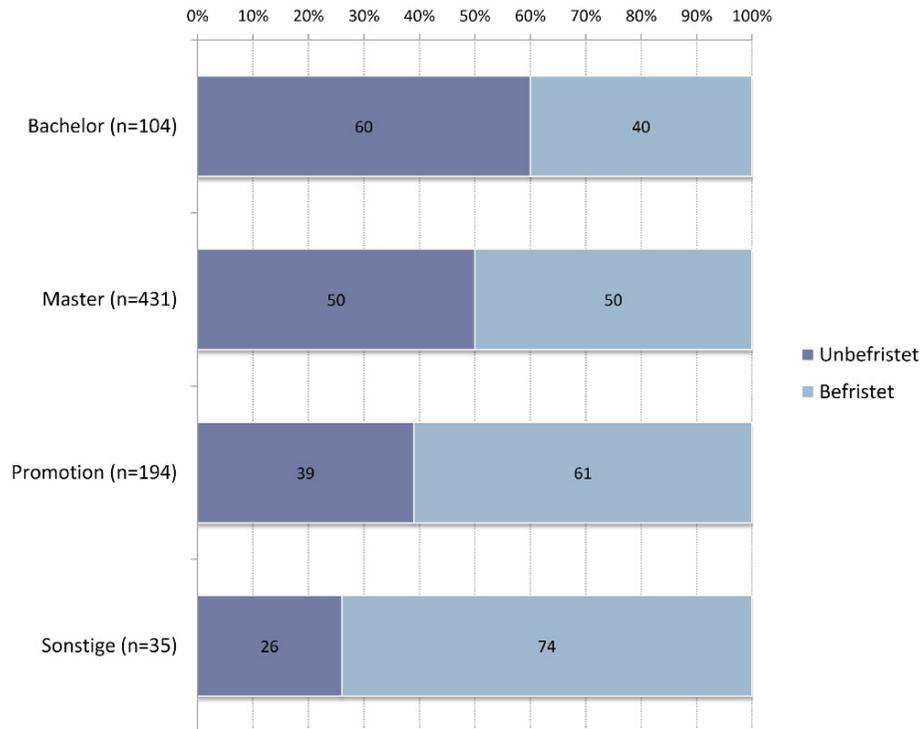
Insgesamt sind 43 Prozent der befragten Absolventinnen und Absolventen als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte tätig. 19 Prozent haben eine Führungsposition inne. Mit steigendem Abschlussniveau steigt der Anteil der wissenschaftlich qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Gleichzeitig sinkt der Anteil der Personen, die als qualifizierte oder ausführende Angestellte beschäftigt sind deutlich von mehr als fast einem Drittel (28 Prozent) bei Bachelorabsolventinnen und -absolventen auf insgesamt fünf Prozent bei Promovierten.

## 3.4

# Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

**Abbildung 5: Art der Arbeitsverträge nach Abschlussart**

(in Prozent)



Frage: Sind Sie unbefristet oder befristet beschäftigt?

## Arbeitsvertragsform

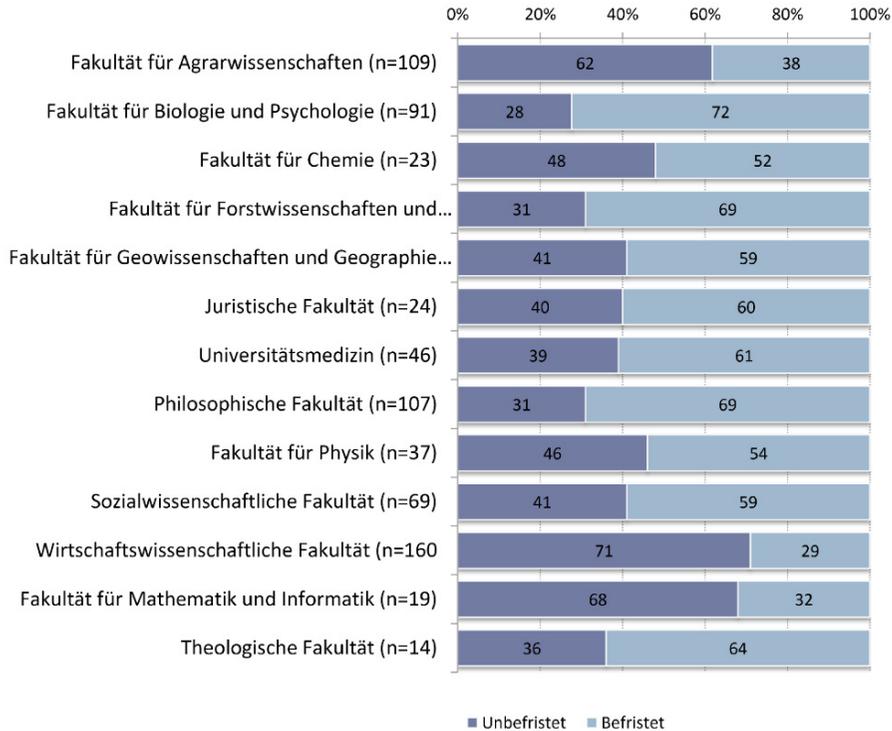
Etwas weniger als die Hälfte (47,5 Prozent) unserer Absolventinnen und Absolventen arbeiten zum Befragungszeitpunkt in einem unbefristeten Arbeitsvertrag. Je nach Abschlussart und Fakultätszugehörigkeit weichen die Ergebnisse jedoch deutlich von diesem universitätsweiten Mittel ab. So fällt auf, dass der Anteil der unbefristeten Verträge mit zunehmenden Abschlussniveau deutlich sinkt: Während 60 Prozent der berufstätigen Bachelorabsolventinnen und -absolventen in unbefristeten Arbeitsverhältnissen stehen, ist das bei Promovierten bei lediglich 39 Prozent der Fall. Ein Grund hierfür sind mitunter Arbeitsverhältnisse im wissenschaftlichen Bereich, die häufig mit einer Befristung einhergehen.

# 3.4

## Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

**Abbildung 6: Art der Arbeitsverträge nach Fakultätszugehörigkeit**

(in Prozent)



Frage: Sind Sie unbefristet oder befristet beschäftigt?

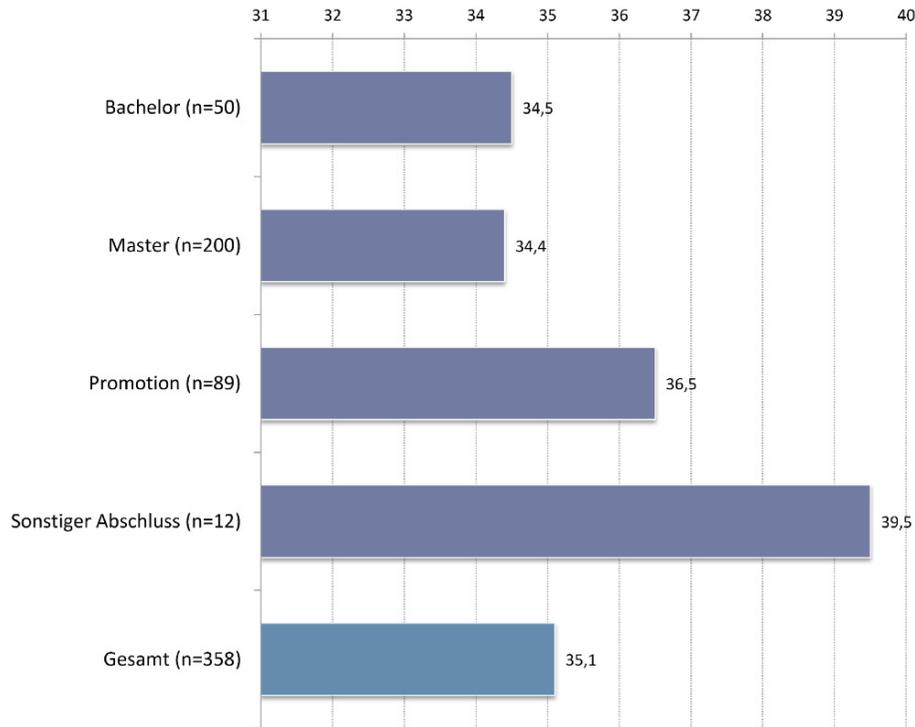
Einen überdurchschnittlich hohen Anteil an unbefristeten Arbeitsverhältnissen ist bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der Fakultät für Mathematik und Informatik und der Fakultät für Agrarwissenschaften zu beobachten. Die Ergebnisse der Fakultät für Mathematik und Informatik beruhen jedoch auf relativ wenigen Fallzahlen. Hier können zukünftige Befragungen zeigen, ob sich die Ergebnisse validieren lassen, oder ob es sich um ein stichprobenspezifisches Ergebnis handelt.

## 3.4

# Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

**Abbildung 7: Durchschnittlich vertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit nach Abschlussart**

(Mittelwert in Stunden)



Frage: Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich pro Woche (vertragliche Arbeitszeit)?

## Arbeitszeiten

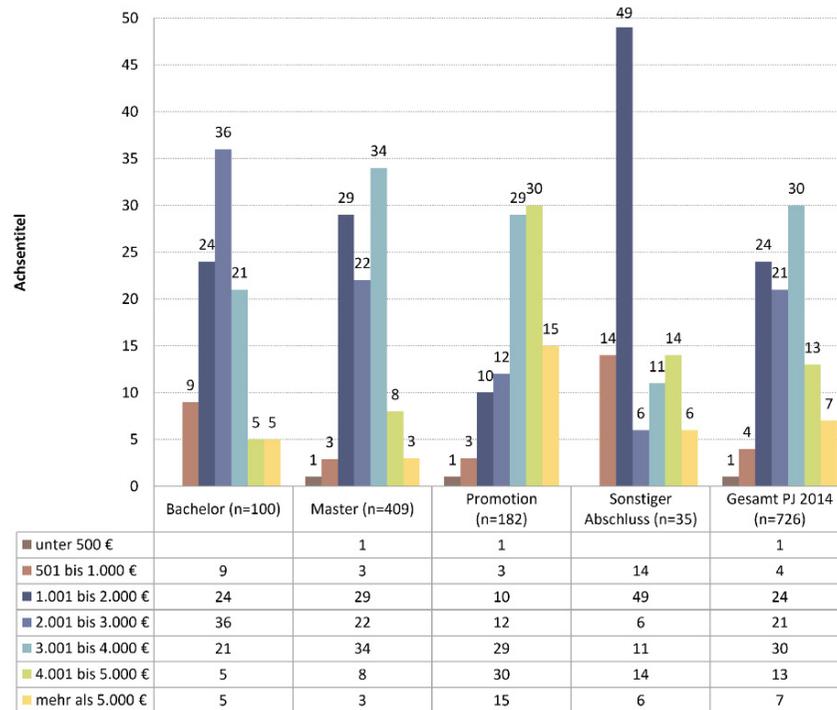
Im Schnitt liegt die vertraglich festgelegte Arbeitszeit der Absolventinnen und Absolventen bei 35 Stunden pro Woche. Rund 24 Prozent der Befragten arbeiten in Teilzeitverträgen mit einem vertraglich festgelegten Arbeitsvolumen von bis zu 32 oder weniger Stunden pro Woche. Bei zwei Dritteln der Befragten (67 Prozent) liegt die tatsächlich geleistete Arbeitszeit über der vertraglich festgelegten. Überstunden sind somit in vielen Arbeitsverhältnissen die Regel. Durchschnittlich beläuft sich die Mehrarbeit auf knapp sechs Stunden pro Woche. Etwa 56 Prozent arbeiten über zwei oder mehr Stunden zusätzlich pro Tag. Je nach Fachrichtung und Abschlussart sind Unterschiede bei der vertraglichen Wochenarbeitszeit erkennbar. Die geringste durchschnittliche vertragliche Wochenarbeitszeit liegt beispielsweise mit durchschnittlich 31 Stunden bei Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Biologie und Psychologie. Auch Masterstudierende haben im Schnitt eine geringere vertragliche Arbeitszeit als Absolventinnen und Absolventen mit anderen Abschlüssen. Gleichzeitig leisten Personen dieser Gruppen jedoch auch überdurchschnittlich viele Überstunden. Bei der tatsächlichen Arbeitszeit sind daher keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen mehr feststellbar. Diese liegt im Schnitt bei 42 Stunden pro Woche. Personen mit einem geringeren Stellenanteil arbeiten somit häufig kaum weniger als Vollzeitkräfte.

# 3.4

## Wie gestalten sich die vertraglichen Rahmenbedingungen der derzeitigen Tätigkeit?

**Abbildung 8: Gehaltsgruppen nach Abschlussart**

(Mittelwert in Stunden)



Frage: Wie hoch ist Ihr monatliches Bruttoeinkommen (ohne Abzug von Steuern und Sozialabgaben) inklusive regelmäßiger monatlicher Sonderzahlungen (z.B. Schichtzulagen, Leistungsprämien und vergüteter Überstunden)?

### Einkommen

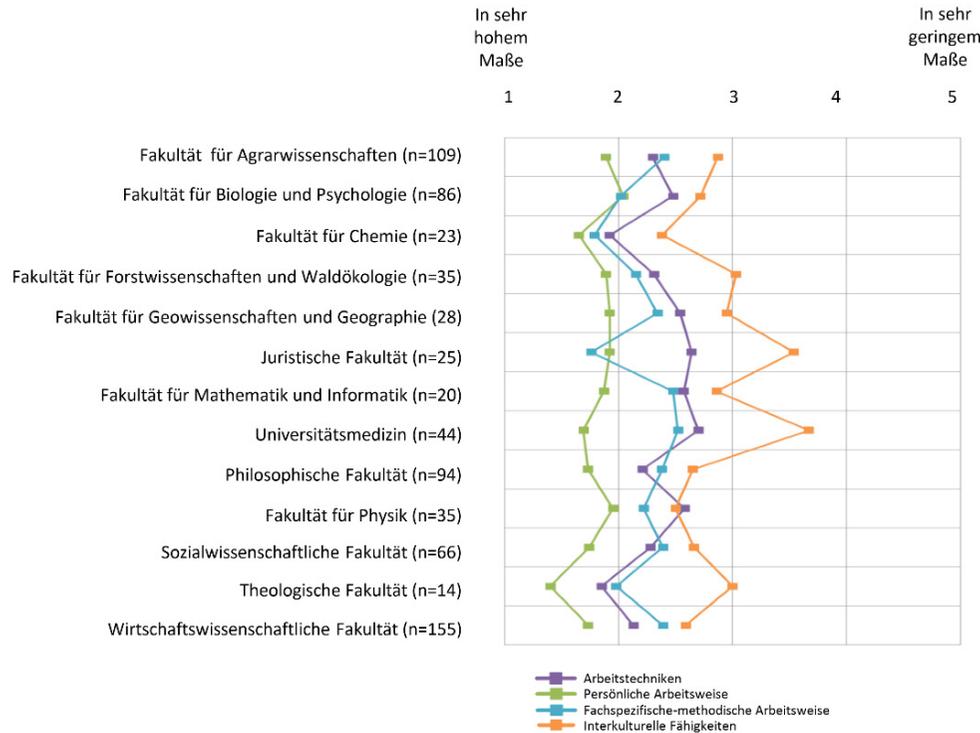
Die Hälfte (50 Prozent) der Absolventinnen und Absolventen bezieht 9 Monate bis 1½ Jahre nach Studienabschluss ein Bruttogehalt von mehr als 3.000 € im Monat. Wie zu erwarten, sind Personen mit einem höheren Abschlussniveau auch in höheren Gehaltsklassen vertreten. Besonders deutlich wird dies bei Promovierten: Hier steigt der Anteil der Personen, deren monatliches Einkommen zwischen 4.001 € und 5.000 € bzw. über 5.000 € liegt, erheblich im Vergleich zu Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen.

# 3.5

## Welche Kompetenzen werden von unseren Absolventinnen und Absolventen im Beruf gefordert?

**Abbildung 9: Im Beruf geforderte Kompetenzen**

(Mittelwerte)



Frage: Inwieweit werden die Folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen (Haupt-) Erwerbstätigkeit gefordert?

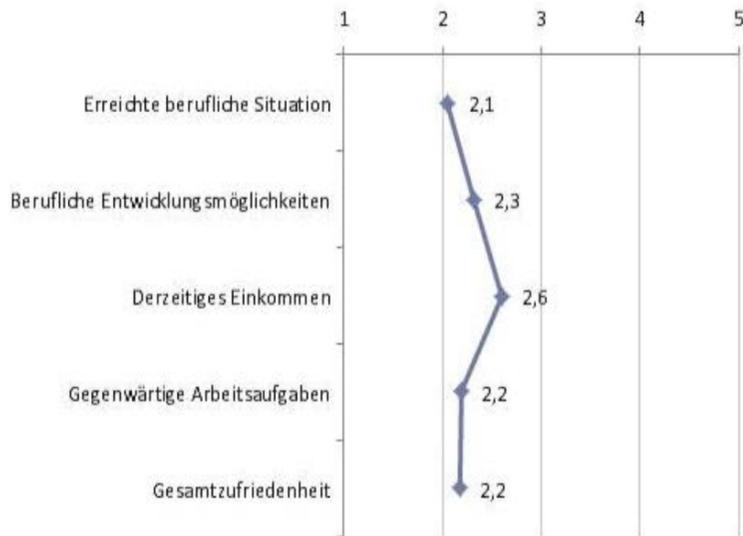
Im Berufsalltag werden von unseren Absolventinnen und Absolventen verschiedene Fähigkeiten gefordert. Dabei sind in erster Linie nicht die fachlichen Kompetenzen ausschlaggebend, sondern vor allem Fähigkeiten, die sich auf die Art zu arbeiten beziehen. Dazu zählt beispielsweise sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu gestalten oder die Fähigkeit auch unter Druck gut zu arbeiten. Die Anforderungsprofile unterscheiden sich stark nach fachlicher Disziplin und Abschlussart. Während beispielsweise die Anwendung wissenschaftlicher Methoden in den meisten Tätigkeiten eher eine untergeordnete Rolle spielt, ist sie bei Personen mit Promotion eine wichtige Fähigkeit. Kompetenzprofile auf Fakultätsebene haben wir in fakultätsspezifischen Ergebnisberichten ausführlich dargestellt. Diese können auf unserer Webseite abgerufen werden.

## 3.6

# Sind unsere Absolventinnen und Absolventen mit ihrer beruflichen Situation zufrieden?

**Abbildung 10: Zufriedenheit mit der derzeitigen beruflichen Situation**

(Mittelwerte)



Frage: Inwieweit sind sie mit den folgenden Aspekten Ihrer Arbeit insgesamt zufrieden? (Skalenwerte: 1 Sehr zufrieden bis 5 Sehr unzufrieden)

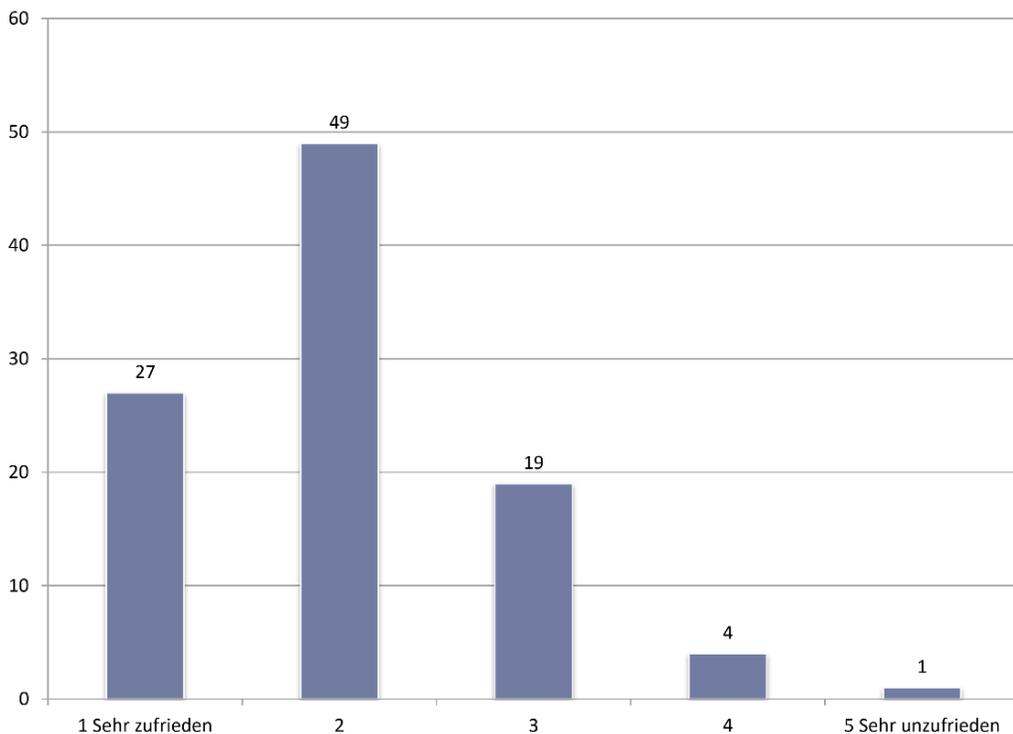
Die meisten Absolventinnen und Absolventen sind mit ihrer derzeitigen beruflichen Situation zufrieden. Verbesserungspotenzial wird vor allem bei Gehaltsfragen gesehen. Dies gilt insbesondere für die Befragten der Juristischen Fakultät (mittlere Bewertung 3,3), der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (mittlere Bewertung je 2,9). Am zufriedensten mit ihrem aktuellen Gehalt sind die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Mathematik und Informatik (Mittelwert 1,7) sowie der Fakultät für Physik (Mittelwert 1,8).

Mit steigendem Abschlussniveau werden die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten tendenziell schwächer bewertet. Während die mittlere Bewertung von Bachelorabsolventinnen und -absolventen noch bei 2,1 liegt, sinkt sie bei Personen mit Masterabschluss auf 2,3 und liegt bei Promovierten bei 2,6 Skalenpunkten.

## 4. Retrospektive Bewertung des Studiums

**Abbildung 11: Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen**

(in Prozent)



Frage: Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der Universität Göttingen?

Die rückblickende Bewertung des Studiums unserer Absolventinnen und Absolventen liefert uns wichtige Hinweise über die Qualität unserer Ausbildung. Daher hören wir genau hin und geben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in unserer Befragung die Möglichkeit, die Gründe für ihre Zufriedenheit oder Unzufriedenheit zu erläutern. Mit Hilfe dieser Angaben können Fakultäten und universitäre Einrichtungen Handlungsfelder identifizieren und konkrete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung einleiten.

Der Mittelwert aller Nennungen zur Zufriedenheit liegt bei 2,04. Die große Mehrheit unserer Absolventinnen und Absolventen sind mit ihrem Studium an der Universität Göttingen zufrieden oder sehr zufrieden (insgesamt 76 Prozent). Demgegenüber stehen fünf Prozent, die unzufrieden oder sehr unzufrieden waren. Häufiger Auslöser für Unzufriedenheit ist eine mangelnde Passgenauigkeit zwischen den Anforderungen der Praxis und den vermittelten Inhalten im Studium.

## 5. Zusammenfassung und Ausblick der Ergebnisse

Die Befragung des Prüfungsjahrganges 2014 hat uns interessante Einblicke in den Verbleib unserer Absolventinnen und Absolventen gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass viele nach ihrem Bachelorabschluss ein weiteres Studium aufnehmen und zu einem großen Anteil erst nach dem Masterabschluss in den Beruf einsteigen.

Der Berufseinstieg gelingt in der Regel bereits innerhalb weniger Monate. Im Berufsalltag sind vor allem Fähigkeiten gefordert, die eine effektive und effiziente Arbeitsweise sicherstellen. Die Beherrschung von bestimmten fachlichen, methodischen oder

interkulturellen Kompetenzen wird hingegen nicht in allen Berufen gleichermaßen stark vorausgesetzt. Obwohl viele der Befragten befristete Arbeitsverträge haben und Mehrarbeit häufig die Regel ist, sind die meisten Absolventinnen und Absolventen mit Ihrer gewählten Tätigkeit im Großen und Ganzen zufrieden. Auch das Studium an der Universität Göttingen wird von einer großen Mehrheit im Rückblick positiv bewertet.

Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen ist als langfristiges Projekt angelegt. Mit jedem weiteren teilnehmenden Prüfungsjahrgang gewinnen

wir wichtige Einblicke, die uns helfen, das Studium an der Universität Göttingen den sich wandelnden Anforderungen der Berufspraxis anzupassen.

### **Vielleicht vermissen Sie bereits ein bisschen das studentische Leben in Göttingen? – Alumni**

Gern können Sie sich über Alumni Göttingen e.V. aktiv in die weitere Entwicklung unserer Universität einbringen oder einfach die Vorzüge des Netzwerkes der Georgia Augusta genießen. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [www.alumni-uni-goettingen.de](http://www.alumni-uni-goettingen.de).



Herzlichen Dank.



**Georg-August-Universität Göttingen**

**Abteilung Studium und Lehre**

Bereich Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Wilhelmsplatz 2 · 37073 Göttingen · Germany

Tel. +49 551 39-5401

E-Mail: [Absolventenbefragung@uni-goettingen.de](mailto:Absolventenbefragung@uni-goettingen.de)

**Informationen unter:**

[www.uni-goettingen.de/Absolventenbefragung](http://www.uni-goettingen.de/Absolventenbefragung)

[www.alumni-uni-goettingen.de](http://www.alumni-uni-goettingen.de)

**Fotos**

Öffentlichkeitsarbeit

**Gestaltung**

Rothe Grafik

© 11/2016 Georg-August-Universität Göttingen